

GRAUBÜNDEN

Nummer 122 | September 2025

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Foto: Hermann Boller

Die Sommerferien sind für viele von uns eine Zeit des Durchatmens. Wir reisen, geniessen die Natur, treffen Familie und Freunde – und vielleicht lassen wir auch die Seele ein wenig baumeln. Diese Wochen schenken uns nicht nur Erholung, sondern oft auch einen anderen Blick auf unser Leben.

Jetzt sind wir zurück im Alltag. Nach einem kurzen Unterbruch erscheint damit auch das Pfarreiblatt wieder regelmässig jeden Monat. Die Schule, Arbeit, Vereine und Verpflichtungen prägen wiederum unseren Tagesablauf. Schnell kann das Gefühl entstehen, dass das, was wir in den Ferien an innerer Ruhe oder Nähe zu Gott gefunden haben, im Trubel des Alltags verloren geht. Dabei gilt es, gerade jetzt die kostbaren Impulse mitzunehmen.

Der christliche Glaube lädt uns ein, in jeder neuen Zeit eine Chance zu sehen. So wie die Jünger nach der Begegnung mit dem Auferstandenen nicht stehenblieben, sondern aufbrachen, sind auch wir gerufen, unseren Weg bewusst zu gehen. Der Neubeginn nach den Ferien kann ein geistlicher Neubeginn sein: Vielleicht nehmen wir uns vor, öfter innezuhalten, ein kurzes Gebet in den Tag einzuflechten, bewusster Danke zu sagen – oder auch einem Menschen unsere Zeit zu schenken.

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1 Kor 16,14) – dieser Satz des Apostels Paulus kann uns ein Leitwort für die kommende Zeit sein. Ob im Klassenzimmer, am Schreibtisch oder in der Familie: Wenn wir mit Liebe handeln, strahlt das, was wir in den stillen und hellen Momenten der Ferien empfangen haben, weiter in unseren Alltag. So werden die Sommerferien nicht nur eine Erinnerung, sondern ein Samen, der wächst – bis weit in den Herbst und darüber hinaus.

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

## BESUCH AUS PAKISTAN

**Ende Juni durfte die Kirchgemeinde Trimmis Rashid Siddique, einen jungen Priester aus Pakistan, begrüßen. Er besuchte seinen Mentor, Pfarrer Helmut Gehrman, der ihn seit acht Jahren auf dem Weg zum Priester unterstützt. Das Pfarreiblatt Graubünden konnte die beiden in Trimmis treffen.**

«Ich bin zum ersten Mal in der Schweiz und es gefällt mir sehr gut», erzählt Pfarrer Rashid Siddique beim Besuch in Trimmis. Seit zwei Jahren ist er Priester einer kleinen Christengemeinde in der Stadt Okara in Pakistan. Dort hat ihn Helmut Gehrman, der für ihn wie ein Vater sei, schon besucht. Damals hatte die dortige Kirche noch kein Dach, erzählt er. Und Rashid Siddique ergänzt: «Ohne Dach war es schwierig, die Messen zu zelebrieren, da die Gemeinde Wind, Wetter und weiteren Störungen ausgesetzt war.» Inzwischen hat die Kirche ein Dach, eine Kirchentür, eine Begrenzungsmauer für das Grundstück und den Innenanstrich. Finanziert wurde dies durch Spenden von insgesamt rund 12 000 Franken.

Da die Kirche nach der heiligen Emerita von Trimmis benannt ist, soll die Fassade in der Gestaltung an Schweizer Kirchen erinnern. Dafür sind noch einmal rund 25 000 Franken nötig. Unter anderem deshalb besuchte Rashid Siddique seinen Mentor in Trimmis. Auch drei Glocken wurden diesen Frühling gegossen und an einem Gottesdienst Ende Juni von Generalvikar Peter Camenzind geweiht. Inzwischen sind diese auf dem Weg nach Pakistan. Geweiht sind die Glocken der Heiligen Maria, dem Heiligen Joseph und der heiligen Emerita.

### Kein einfaches Leben als Minderheit

In der Stadt Okara leben schätzungsweise rund 20 000 Christen. In seiner Gemeinde betreut Rashid Siddique 400 Familien. Die Situation der christlichen Minderheit im muslimischen Pakistan ist aber schwierig. Immer wieder kommt es zu Übergriffen, Brandanschläge auf Kirchen und Schändungen von christlichen Friedhöfen. «Das Leben für uns Christen ist hart», erzählt Rashid Siddique. So seien die meisten Christinnen und Christen arm. Deshalb würden viele christliche Mädchen als Hausangestellte in muslimischen Familien arbeiten. Da komme es auch vor, dass diese Mädchen zur Heirat eines muslimischen Mannes aus der Familie gezwungen werden oder es komme zu sexuellen Übergriffen. «Ich möchte aber nicht verallgemeinern», ergänzt er, «es gibt auch Haushalte, in denen wir Christen anständig behandelt werden.»

Die Diskriminierung spüren die Christen in Pakistan auch bei der Arbeitssuche. «Es ist für Christen kaum möglich, die guten Jobs zu bekommen», so Pfarrer Rashid Siddique. Er erzählt von seinem Bruder, der sich auf eine Arbeitsstelle beworben hatte, für die er bestens ausgebildet war. Als die Verantwortlichen in seinen Papieren feststellten, dass er der christlichen Gemeinschaft angehörte, bekam er den Job nicht. Die Stelle ging an seinen muslimischen Freund, der notabene von seinem Bruder ausgebildet wurde. Seine Rolle als Priester in Pakistan sei deshalb auch jene, die Stimme bei solchen Ungerechtigkeiten zu erheben und sich im sozialen und gesellschaftlichen Umfeld für seine Glaubensgemeinschaft einzusetzen. «Das unterscheidet die Rolle eines Priesters in Pakistan und Europa», sagt Rashid Siddique. «Wenn wir uns als Priester nicht für unsere Glaubensge-

meinschaft einsetzen, erfährt diese keine Gerechtigkeit.»

### Ausbildung finanziert

Seine Verbindung zu Rashid Siddique entstand aus Pfarrer Helmut Gehrmanns Wunsch, einen jungen Menschen zu unterstützen. Ein ihm bekannter Pfarrer in Deutschland hatte einen jungen Pakistani, der schon in Deutschland lebte, adoptiert. Eine Adoption kam für Gehrmann nicht in Frage, aber er fasste den Entschluss, jemandem die Ausbildung zum Priester zu finanzieren, der diese Möglichkeit nicht hat. Dieser jemand war Rashid Siddique. «Am Anfang hatten wir über Facebook Kontakt», erzählt er. Heute – acht Jahre später – tauschen sich die beiden über WhatsApp aus.

Neben den Kosten für die Priesterausbildung steuerte Gehrmann auch an Rashid Siddiques Lebensunterhalt bei. Und bei seinem Besuch in Pakistan vor einigen Jahren kümmerte er sich darum, dass die Kirche ein Dach bekommen konnte. Mit den drei Glocken, die Rashid Siddique bei seinem Besuch geschenkt bekam, ist ein weiterer Schritt in der Fertigstellung seiner Kirche in Okara getan.

Spenden für den Kirchenbau sind möglich auf das Konto der Graubündner Kantonalbank, lautend auf Pfr. Dr. Helmut Gehrmann, Churweg 1, 7203 Trimmis, IBAN CH68 0077 4010 3343 3180 0, Stichwort Kirchenbau Pakistan.

**René Mehrmann**

*Pfarrer Rashid Siddique in der Trimmiser Kirche umrahmt von der heiligen Emerita (links) und dem heiligen Leonhard (rechts).*



# RITUELLES UND LITURGISCHES ALS KRISENINTERVENTION

**Naturkatastrophen, Unfälle oder Anschläge - die Reaktionen auf solche Ereignisse sind oft vergleichbar: Die betroffenen Menschen beginnen, das Geschehene mit rituellen und liturgischen Handlungen zu bewältigen. Dieses Thema ist mit der Promotion\* von Fabio Theus (Flims) an der Theologischen Hochschule in Chur (TH Chur) erstmals umfassend untersucht worden.**

Zuerst die erfreuliche Nachricht: Fabio Theus (1991) hat an der TH Chur sein Doktoratsstudium erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Diplomfeier Ende Juni wurde die Arbeit des einzigen Promotionsabsolventen aus Graubünden mit «summa cum laude», der höchstmöglichen Bewertung, gewürdigt. Begleitet wurde er von Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz. Die namhafte Liturgiewissenschaftlerin war während vielen Jahren an den Universitäten Luzern sowie Chur tätig und tritt nun als Professorin in den Ruhestand. In zahlreichen Kommissionen und Projekten wird die deutsch-schweizerische Theologin aber weiterhin vertreten sein und dort ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Davon profitieren konnte auch Fabio Theus. Während vier Jahren arbeitete er in Teilzeit an der TH Chur als wissenschaftlicher Assistent. Neben vielen akademischen Arbeiten am Lehrstuhl forschte er im Bereich der Krisenintervention und untersuchte die Bedeutung ritueller und liturgischer Formen als Bewältigungsstrategie.

## Wenn das Schlimmste passiert

Extreme Ereignisse können einzelne Personen, eine Familie oder ganze Gesellschaften treffen. Denken wir etwa an die Naturkatastrophe im Sommer in Texas, bei der zahlreiche junge Menschen eines Lagers ums Leben kamen. Genauso betroffen war die Öffentlichkeit, als anlässlich der Rad-WM in Zürich die erst 18-jährige Nachwuchsfahrerin Muriel Furrer durch einen Unfall ihr Leben verlor. Die Anteilnahme ist in solchen Situationen bei vielen Menschen gross, viele Fragen werden gestellt: Wie konnte das passieren, wer ist verantwortlich, welche Konsequenzen werden gezogen?

Wenn das Schlimmste eintritt, dann beginnt das Leben fragmentarisch zu werden. Was als sicher galt, erweist sich plötzlich als gefährlich. Bislang funktionierende Strukturen brechen auf. Die geltende Ordnung wird in Frage gestellt. Der Fall von Muriel Furrer zeigt aber auch ein Zweites: In solchen Situationen des Ausnahmezustandes können Menschen nicht einfach nichts tun. Sie beginnen rituell zu handeln.

Fabio Theus nimmt dieses Beispiel, um die Thematik der Krisenintervention zu beschreiben: «Nach der Todesnachricht von Muriel Furrer wurden drei Gedenkorte eingerichtet. Diese befanden sich in ihrem Heimatort, bei der Zürcher Wasserkirche und an der Unfallstelle selbst. Während Tagen versammelten sich dort zahlreiche Menschen, um sich von Muriel Furrer zu verabschieden und sich an sie erinnern zu können. Sie legten hunderte Blumen und Bilder hin und entzündeten Kerzen. Auch wurden Symbole wie etwa Kreuze und Engel zu den Gedenkorten gebracht. Muriel Furrer selbst bekannte sich stets als christlich-religiös. Die Anteilnahme an ihrem Schicksal war riesig. Davon zeugte auch eine Gedenkfahrt.»

*Dr. des. Fabio Theus – erfolgreicher Absolvent an der Theologischen Hochschule Chur.*



An diesem Beispiel zeigt sich: Solche Reaktionen sind keine Einzelfälle, vielmehr manifestieren sie ein gesellschaftliches Grundmuster. Im Ausnahmezustand werden bestimmte Rituale, wie das Entzünden von Kerzen oder ein Gebet, von vielen Menschen als angenehm erlebt. Sie vermitteln Sicherheit und Ordnung und geben auch in scheinbar ausweglosen Situationen Struktur und Halt. Darum geht es bei der Krisenintervention.

### Care-Teams an vorderster Front

Heute gibt es für besonders belastende Ereignisse sogenannte «Care-Teams» mit dafür ausgebildeten Fachpersonen. Sie kümmern sich in den ersten Minuten und Stunden nach dem Ereignis eintritt notfallpsychologisch und notfallseelsorgerlich um die Betroffenen. Zu dieser Krisenintervention gehört auch Rituelles und Liturgisches, jedoch ausdrücklich als sogenannte «Nachsorge». Das heisst, die betroffenen Personen sind kognitiv und emotional wieder hinreichend stabil und können an rituellen und liturgischen Formen teilnehmen. Interessant ist, dass innerhalb der Fachliteratur der Krisenintervention sowohl Ritual als auch Liturgie als wichtige Massnahme gewürdigt wird, doch blieb die Frage nach dem «Weshalb» bislang unbeantwortet. Fabio Theus hat sich dieser Frage aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive angenommen.

Wie er dabei vorgegangen ist, erläutert er im Gespräch wie folgt: «Zuerst ging es darum, den theoretischen Teil anhand von thematisch entsprechender Literatur im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt aufzuarbeiten. Neben psychologischen Zugängen wurden auch Erkenntnisse aus der Liturgiewissenschaft und der Ritualforschung beigezogen. Zudem zeigt ein historischer Blick in die Vergangenheit, dass Massnahmen zur Krisenintervention eigentlich seit dem Ersten Weltkrieg vorgenommen wurden, damals aber noch unbewusst. So wurden nahe der Front Lazarette erstellt, einerseits um die Soldaten medizinisch zu versorgen, andererseits aber auch um der Truppe Halt und Moral zu vermitteln. Das Ergebnis ist erstaunlich: Viele der Soldaten waren wieder fähig, ihren militärischen Auftrag zu erfüllen.»

Der zweite grosse Teil der Promotion besteht aus einer empirisch-qualitativen Untersuchung. Dabei konnte Fabio Theus unter anderem in der Krisenintervention ausgebildete Personen befragen und mit ihnen über das Thema diskutieren. Das gesammelte Material wurde gemäss den Regeln der Empirik ausgewertet. Das Resultat: «Es stellte sich heraus, dass rituelle und liturgische Formen eine wesentliche Massnahme der Krisenintervention bilden. Im Menschsein ist wohl so etwas wie eine Grunderfahrung mit Rituel-



lem verankert. Hier kann die Krisenintervention ansetzen, um die von schlimmen Ereignissen betroffenen Personen in ihrer beschädigten Lebenswirklichkeit abzuholen», sagt Fabio Theus. Er betont gleichzeitig, dass diese Massnahme der Krisenintervention bislang aber eher ungenutzt bleibe, trotz ihres grossen Potenzials.

### Ausbildung erweitern

Innerhalb der professionellen Care-Teams gilt es, die Ausbildung im Bereich des Rituellen und Liturgischen zu erweitern und zu intensivieren. «Die hohe sozialgesellschaftliche Relevanz des rituellen und liturgischen Tuns in Ausnahmezuständen war zwar bekannt, und doch fehlte bis dato eine wissenschaftlich fundierte Reflexion dazu. Mit meiner Arbeit konnte ich einen ersten wichtigen Meilenstein für mehr Wissen und Erkenntnis in dieser Sache setzen.»

Fabio Theus kommt zum Schluss: «Rituelles und liturgisches Tun als Krisenintervention kann nicht aufheben, was an Schlimmen passiert ist, sich aber heilsam dem Menschen in seiner gebrochenen Lebenswirklichkeit zur Verfügung stellen. Es ist ein Geschehen, das über einen eigenen Wirklichkeitsraum verfügt und dort zwischen den gemachten Erfahrungen des Schlimmen im Ausnahmezustand und des zu erreichenden Ziels von Entlastung und Bewältigung vermittelt.» (SB)

*\*Dissertation Fabio Theus, Theologische Hochschule Chur: Rituelles und liturgisches Tun im Ausnahmezustand – Eine interdisziplinäre Untersuchung im Dialog von Liturgiewissenschaft und Krisenintervention entlang theoretisch-hermeneutischer Zugänge und empirischer Ergebnissicherung.*

*Rituale wie das Entzünden von Kerzen, Blumen hinterlegen und Gebete vermitteln Sicherheit und Ordnung.*

# RKZ-DELEGIERTE AUS DER GANZEN SCHWEIZ TRAFEN SICH IN CHUR

**RKZ steht für Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz. Seit 1971 gibt es diesen Zusammenschluss der kantonalkirchlichen Organisationen. Zur Plenarversammlung trafen sich die Delegierten aus allen Kantonen nach elf Jahren wieder einmal in Chur.**

*Die Delegierten der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz wurden zum Auftakt der Plenarversammlung auf der Dachterrasse der Theologischen Hochschule Chur empfangen. Auf dem Bild Thomas M. Bergamin (Präsident des Landeskirchenvorstandes der Katholischen Landeskirche Graubünden), Diözesanbischof Josef Maria Bonnemain, Roland Loos (Präsident RKZ) und der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff (von links).*

Das Wetter hätte nicht besser sein können, als die Delegierten in Chur eintrafen und im Bischöflichen Schloss und bei einer kleinen Stadtführung oder einem Besuch im Domschatz-Museum willkommen geheissen wurden. Auf der Dachterrasse der THC begrüsst dann Diözesanbischof Josef Maria Bonnemain und der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff die Delegierten. Bischof Bonnemain zeigte sich stolz auf die bisher gelungene Renovation des Bischöflichen Schlosses mit der nunmehr abgeschlossenen 4. Etappe des Rittersaales, wo die Versammlung am darauffolgenden Tag stattfand. Das Ziel sei es, das Schloss für die Öffentlichkeit als offenes Haus zu gestalten. Er bedankte sich auch ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit der RKZ mit der Bischofskonferenz.

Nicht unerwähnt liess der Bischof die Diskussion um Missbräuche in der Kirche, deren Aufarbeitung anspruchsvoll sei, aber konsequent voranzutreiben ist: «Wir müssen dabei immer auf der Seite der Betroffenen stehen».

Auch die weltpolitische Lage sei kritisch, weshalb das Wort von Papst Leo XIV. bei dessen Wahl besonderes Gewicht erhalte: «Friede sei mit Euch allen» sei ein wichtiger Akzent, mit dem sich alle identifizieren können. Nicht unerwähnt liess dabei Bischof Bonnemain die Aufgabe, die Identität und Integration der Menschen aus anderen Ländern im Fokus zu behalten.

Dem Bündner Regierungspräsidenten Marcus

Caduff war es vorbehalten, nicht nur Graubünden in den drei Kantonalssprachen vorzustellen, er zeigte auch, wie unsere Gemeinschaft funktioniert. Dass wir in unserem Lande Stabilität und Wohlstand haben, sei nicht zuletzt der Vielfalt in der Einheit zu verdanken. Und in Anlehnung an die Kirche meinte Caduff, dass von den drei Leitmotiven «Hören, Handeln, Hoffen» zumindest die beiden ersten Mottos für die Politik auch gelten. Und hoffen darf man ja immer.

## Statutarische Traktanden

Das Budget der RKZ 2026 sieht Gesamtausgaben in der Höhe von 14 191 600 Franken vor. Der Beitrag von 420 000 Franken für die Sonderfinanzierung der historischen Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs wird bis Ende 2026 weitergeführt.

Der Finanzplan für die Mitfinanzierung legt die Beiträge fest, welche die RKZ im Rahmen des mit der Bischofskonferenz getragenen Systems an die sieben nationalen und sprachregionalen Aufgabenfelder für die kommenden Jahre auszugeben vorsieht. Für den Zeitraum 2027 bis 2030 wurde der Finanzrahmen zur Mitfinanzierung kirchlicher Institutionen auf 8,6 Mio. Franken (ab 2027) und 8,5 Mio. Franken (ab 2028) festgelegt. Durch die Reduktion der Mittel in der Mitfinanzierung SBK/RKZ sollen Mittel gezielt zur Unterstützung von Präventions- und Interventionsmassnahmen gegen sexuellen Missbrauch sowie die solidarische Unterstützung der Seelsorge in den Asylzentren des Bundes umgelagert werden.

## Neuer Leitfaden für die Migrationspastoral

Ebenfalls verabschiedet wurde ein neuer Leitfaden für die Schaffung, personelle Ausstattung und Evaluation von Einrichtungen der Migrationspastoral. Das von der Dienststelle Migratio entwickelte Dokument soll die Entscheidungsträgerinnen und -träger auf nationaler Ebene, auf Ebene der Bistümer, der kantonalkirchlichen Organisationen sowie deren landeskirchlichen Verbände dabei unterstützen, ihre anderssprachigen Seelsorgeangebote zu gestalten. (SB)



# KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR

## Entwicklungshilfeopfer der drei Churer Pfarreien

Das Entwicklungshilfeopfer wird in allen drei Churer Pfarreien in den Gottesdiensten vom **13. und 14. September** aufgenommen. Es ist für ein Projekt in Tansania bestimmt.

### «Gesundheit schenken: Maisha Tanzania – Ein Lichtblick für Rhotia»

Die Baldegger Schwestern gründeten einst das Rhotia Health Centre in Rhotia, Tansania, um die Gesundheitsversorgung vor Ort sicherzustellen. Mit ihrem altersbedingten Rückzug wurde der Förderverein Maisha Tanzania ins Leben gerufen, um das Werk weiterzuführen.

Die Vereinspräsidentin Corina Cabalzar besuchte im Juli/August 2025 das Projekt vor Ort, um sich einen persönlichen Eindruck von den Fortschritten zu verschaffen. In den letzten Monaten wurden unter anderem neue Toilettenanlagen installiert. Diese verbessern die hygienischen Bedingungen für die Patienten und tragen auch zur allgemeinen Gesundheit der Gemeinde bei. Zudem wird die Geburtsabteilung kontinuierlich besser ausgestattet, um werdenden Müttern eine sichere und komfortable Umgebung zu bieten.

Ein besonders zukunftsweisendes Projekt von Maisha Tanzania ist die Installation einer Solaranlage. Sie wird dazu beitragen, die Energieversorgung des Rhotia Health Centres zu sichern und die Abhängigkeit von den instabilen Stromquellen zu verringern. Dadurch können die medizinischen Geräte nicht nur zuverlässig betrieben werden, sondern auch die Lichtverhältnisse in den Räumlichkeiten verbessert werden. Maisha Tanzania hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheitsversorgung in der Region Rhotia nachhaltig zu verbessern. Durch gezielte Entwicklungsprojekte und kontinuierliche Unterstützung soll sichergestellt werden, dass die Bevölkerung Zugang zu wichtigen Gesundheitsdiensten hat. Jede Spende trägt zur Finanzierung dieser Projekte bei und hilft den laufenden Betrieb des Rhotia Health Centres aufrechtzuerhalten.

**Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende!**



**Familien-Gottesdienst**

*Herzliche Einladung*

Samstag, 20. September 2025  
Heiligkreuzkirche Chur  
Zeit 18.30 Uhr

**Schulbeginnfeier**  
mit anschliessendem  
Apéro & Spielen in den  
Jugendräumen

[www.kathkgchur.ch](http://www.kathkgchur.ch)

**JUGENTREFF  
HEILIGKREUZKIRCHE CHUR**

**PROGRAMM** ab 5. Klasse  
**MITWOCNACHMITTAG**  
14 - 17 UHR

-> Der Jugendtreff hat jeden Mittwoch offen, ausser in den Ferien!

20. AUGUST 2025 - PINGPONG TURNIER  
24. SEPTEMBER 2025 - LOTTO  
29. OKTOBER 2025 - ALKOHOLFREIE COCKTAIL MIXEN  
19. NOVEMBER 2025 - KINO

Der Jugi-Kiosk ist offen

Bei Fragen: Daniela Gilgen · Jugendarbeiterin · 076 448 77 74

## DOMPFARREI

### Dompfarramt

#### St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur  
Telefon 081 252 20 76  
dompfarrei@kathkgchur.ch  
Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer  
Sonja Ludwig, Religionspädagogin  
sonja.ludwig@kathkgchur.ch

**Pfarreibüro:** Sonja Ludwig  
Montag und Mittwoch bis Freitag  
08.00 bis 11.45 Uhr

#### Rigahaus, Villa Sarona und Alterssiedlung Bodmer

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt  
Telefon 081 252 20 76

## Gottesdienste

### Montag, 1. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Dienstag, 2. September

#### Sel. Apollinaris Morel, Märtyrer

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Mittwoch, 3. September

#### Hl. Gregor der Grosse

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Donnerstag, 4. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier,  
anschliessend Aussetzung  
des Allerheiligsten

### Freitag, 5. September

#### Herz-Jesu-Freitag

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
18.15 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier,  
anschliessend Weihegebet  
an das Heiligste Herz Jesu

### Samstag, 6. September

#### Marien-Samstag

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

## 23. Sonntag im Jahreskreis

*Sonntagsopfer für die Aufgaben des  
Bistums*

### Samstag, 6. September

16.00 – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. September

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Montag, 8. September

#### Mariä Geburt

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Dienstag, 9. September

#### Hl. Petrus Claver, Priester

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Mittwoch, 10. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Donnerstag, 11. September

#### Hl. Felix und hl. Regula, Märtyrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier,  
anschliessend Aussetzung  
des Allerheiligsten

### Freitag, 12. September

#### Mariä Namen

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
16.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Rigahaus)  
18.15 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Samstag, 13. September

#### Hl. Johannes Chrysostomus

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Kreuzerhöhung

*Entwicklungshilfeopfer der drei  
Churer Pfarreien*

### Samstag, 13. September

16.00 – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. September

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
08.45 Uhr Hl. Messe im tridentini-  
schen Ritus  
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

## Montag, 15. September

### Gedächtnis der Schmerzen Mariens

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Dienstag, 16. September

#### Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Mittwoch, 17. September

#### Hl. Robert Bellarmin, Kirchenlehrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
16.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Villa Sarona)

### Donnerstag, 18. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier,  
anschliessend Aussetzung  
des Allerheiligsten

### Freitag, 19. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
18.15 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Samstag, 20. September

#### Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

## 25. Sonntag im Jahreskreis

### Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

*Sonntagsopfer für die Inländische  
Mission*

### Samstag, 20. September

16.00 – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 21. September

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier (wäh-  
rend der Predigt **Kinder-  
katechese** im Pfarrhaus),  
anschliessend Apéro

### Montag, 22. September

#### Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

## Dienstag, 23. September

### Hl. Padre Pio von Pietrelcina

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### Mittwoch, 24. September

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

### St.-Fidelis-Gedächtnis

18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.15 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier und  
Reliquiensegen

### Donnerstag, 25. September

#### Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter, Landespatron

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, an-  
schliessend Aussetzung  
des Allerheiligsten

### Freitag, 26. September

#### Hl. Cosmas und hl. Damian, Märtyrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
16.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Rigahaus)  
18.15 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Samstag, 27. September

#### Hl. Vincenz von Paul, Priester, Ordensgründer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

## 26. Sonntag im Jahreskreis

*Sonntagsopfer für migratio*

### Samstag, 27. September

16.00 – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. September

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Montag, 29. September

#### Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Rafael

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)  
18.00 Uhr Aussetzung, Rosenkranz  
und Beichtgelegenheit, an-  
schliessend hl. Eucharistie-  
feier (Marianische Frauen-  
und Müttergemeinschaft)

## Dienstag, 30. September

### Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
(Domkapitel)

## Gedächtnismessen

### Samstag, 6. September, 18 Uhr

Jz Martin und Carlina Livers-Lombriser  
Jz Johannes Jörger-Derungs  
Jz Francesco Corrado

### Sonntag, 7. September, 10 Uhr

Jz Pfr. Johannes Peter Argast

### Samstag, 13. September, 18 Uhr

Jz Eduard Lombris-Derungs

### Sonntag, 14. September, 10 Uhr

Jz Piera Fuchs-Paganini

Jz Josef Muff

### Samstag, 27. September, 18 Uhr

Jz Albert Modest Deplazes

### Sonntag, 28. September, 10 Uhr

Jz Erna Costa-Giger

## Gebet und Besinnung

### Beichtgelegenheit

Jeden Samstag, 16–17 Uhr in der  
Kathedrale.

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der  
Kathedrale.

Jeden Mittwoch um 18 Uhr in der  
Lourdesgrotte (Die Schweiz betet).

Jeden Donnerstag um 18 Uhr in  
der Lourdesgrotte (Lourdesverein  
Graubünden).

### Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 29. September, ab 18 Uhr

## Mitteilungen

### Gesang und Musik

#### Orgelkonzerte

### Sonntag, 7. September, 20 Uhr

«Kathedralklänge aus dem goldenen Prag»

Werke von Johann Sebastian Bach,  
Georg Friedrich Händel,  
Antonín Dvořák, Bedřich Smetana u. a.  
Ondřej Valenta (Domorganist am  
Prager Dom)

### Sonntag, 14. September, 20 Uhr

«Kreuzungen»

Werke von F. Liszt (B-A-C-H)  
S. Karg-Elert, J. Brahms u. a.  
sowie Improvisationen von André Gold  
(Altötting/D)

## Sonntag, 21. September, 20 Uhr

«340 Jahre Bach & Händel»

Werke von Johann Sebastian Bach,  
Georg Friedrich Händel,  
Alexandre Guilmant, Hermann  
Schellenberg, Arno Landmann u. a.  
Dommusikdirektor Andreas Jetter  
(Kathedrale Chur)

### Domchor

### Sonntag, 21. September, 10 Uhr

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
Louis Vierne: Messe solennelle  
César Franck: Dextera Domini  
Andrea Kuratle, Orgel  
Leitung: DMD Andreas Jetter

### Alterssiedlung Bodmer

#### Eucharistiefeiern

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| Mittwoch und Freitag  | 09.30 Uhr |
| Samstag               | 16.30 Uhr |
| Montag, 8. September  | 09.30 Uhr |
| Montag, 22. September | 09.30 Uhr |

Die Messen der **Missão Católica Portuguesa** finden jeweils **sonntags um 9 Uhr** in der Kapelle der Alterssiedlung Bodmer statt.

### Kinderkatechese (4- bis 8-jährige)

**Sonntag, 21. September**, im Pfarr-  
haus der Dompfarrei, Hof 14.

Während des Wortgottesdienstes der  
Messfeier um **10 Uhr**.

### Familiennachmittag

Am **Samstag, 27. September**, findet  
ein Familiennachmittag statt. Ab

**14 Uhr** wird ein Programm für Kinder  
und gleichzeitig für Eltern angeboten.

Treffpunkt ist vor der Kathedrale, der  
Anlass mit Zvieri ist kostenlos. Ein de-  
tailliertes Programm wird aufgelegt.

### Anmeldungen bitte bis

**16. September** an das  
Dompfarramt, Telefon 081 252 20 76,  
dompfarrei@kathkgchur.ch

### Probe Kinderchor

**Mittwoch, 17. September, 13.15 bis**

**14.15 Uhr**. Treffpunkt Pfarrhaus Hof 14.

### Jassnachmittage

**Montag, 8. und 22. September**, von  
**14 bis 17 Uhr**, im Pfarreisaal 1, Hof 14.

## ERLÖSERPFARREI



### Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur  
Telefon 081 284 21 56  
erloeserpfarrei@kathkgchur.ch  
Erich Camenzind, Pfarradministrator  
erich.camenzind@kathkgchur.ch

### Pfarreibüro

Hildegard Duff  
Dienstag bis Freitag  
8.00 bis 11.30 Uhr  
hildegard.duff@kathkgchur.ch

### Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10  
Telefon 081 284 21 56

### Missione cattolica italiana Coira/ Ems/Landquart

Don Francesco Migliorati  
Telefon 079 294 35 19

## Gottesdienste

Die Messen der **Missione cattolica italiana** finden jeweils **sonntags um 11.30 Uhr** statt.

### Mittwoch, 3. September Hl. Gregor der Grosse

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

### Donnerstag, 4. September

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Herz-Jesu-Freitag, 5. September

18.00 Uhr Eine Stunde mit Gott (Anbetung)

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### 23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

### Samstag, 6. September

16.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. September

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 10. September

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

### Donnerstag, 11. September

#### Hl. Felix und hl. Regula

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

### Freitag, 12. September

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Kreuzerhöhung

Entwicklungshilfeopfer der drei Churer Pfarreien

### Samstag, 13. September

16.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. September

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit unserem Erlöserchor, parallel Kinderkirche

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 17. September

#### Hl. Hildegard von Bingen

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

15.00 Uhr Ökumenische Kleinkinderfeier in der Erlöserkirche

### Donnerstag, 18. September

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Freitag, 19. September

#### Hl. Januarius

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### 25. Sonntag im Jahreskreis

#### Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Bettagsopfer der Bündner Regierung

### Samstag, 20. September

16.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier, von der Gruppe Alphornfreunde Domat/Ems musikalisch mitgestaltet

18.30 Uhr Familiengottesdienst in der Heiligkreuzkirche

### Sonntag, 21. September

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit der Gruppe Alphornfreunde

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Mittwoch, 24. September

09.00 Uhr **Keine** hl. Eucharistiefeier

17.00 Uhr Dankgottesdienst der Jubilaren

### Donnerstag, 25. September

#### Hl. Niklaus von Flüe (H)

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

### Freitag, 26. September

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### 26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für migratio, Tag der Migrantinnen und Migranten

### Samstag, 27. September

16.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. September

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Beichtgelegenheit

Samstags 16–16.20 Uhr (Sakrament der Versöhnung)

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.30 Uhr, ausser am Herz-Jesu-Freitag, 5. September

## Gedächtnismessen

### Samstag, 6. September, 16.30 Uhr

Barbara Riesen und Marlis Palancon

### Sonntag, 7. September, 10 Uhr

XXX. Eugenio Stefanoni  
Myriam Cathomen-Simmen  
Josef und Melanie Giger  
Rudolf Cvacho

### Samstag, 13. September, 16.30 Uhr

Georg Spescha-Vieli  
Toni Spescha

### Sonntag, 14. September, 10 Uhr

Dominika Altherr  
Julia Wicht-Schmed  
Rinaldo Hartmann

### Samstag, 20. September, 16.30 Uhr

Bertha Grünenfelder-Guntli

### Sonntag, 21. September, 10 Uhr

Georges Meier-Grantner

### Samstag, 27. September, 16.30 Uhr

Anali Westreicher-Gasparini  
Gottlieb und Maria Antonia Stoffel-Manser



Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen bedanken für den Empfang, den Sie mir hier in der Pfarrei bereitet haben. Ihre Offenheit und Hilfsbereitschaft haben mir den Start so leicht gemacht und mir gezeigt, dass ich

mich hier willkommen fühlen darf. Für die weitere Zeit bitte ich weiterhin um Ihr Gebet und freue mich von Herzen auf die gemeinsame Zeit und unser Miteinander.

*Pfarrer Erich Camenzind*

## Mitteilungen

### Fusswallfahrt nach Ziteil



Samstag, 5. Juli 2025

### Eine Stunde mit Gott

Herzliche Einladung zu Eine Stunde mit Gott. Am **Freitag, 5. September**, halten wir von **18 Uhr bis 19 Uhr** mit Lobpreis, Impuls und Stille inne. Beichtgelegenheit. Anschliessend feiern wir die heilige Messe.

### Pfarreiausflug

Der diesjährige Pfarreiausflug führt uns am **Samstag, 6. September**, nach Mastrils zur Kirche Hl. Antonius. Informationsflyer mit Anmeldung liegen in der Kirche auf.

### Erlöserchor

Am **Sonntag, 14. September**, singt der Erlöserchor in der Messe um **10 Uhr**. Es erklingen Lieder aus dem Repertoire. Herzliche Einladung!

### Kinderkirche – extra für dich

Alle Kinder sind am **Sonntag, 14. September**, zu einem Gottesdienst im Pfarreisaal, parallel zur Messe um **10 Uhr** eingeladen. Bernadette Willi freut sich auf viele mitfeiernde Kinder.

### Ökumenische Kleinkinderfeier

#### «Im Vertrauen wachsen mit biblischen Geschichten»

Der kleine Mose

Für Kinder bis ca. 6 Jahre und ihre Begleitpersonen findet am **Mittwoch, 17. September**, um **15 Uhr** eine ökumenische Kleinkinderfeier in der Erlöserkirche statt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich zusammen mit den Kindern auf den Weg des Gottvertrauens zu begeben, Fragen zu stellen, Gottesdienst zu feiern und dabei Neues zu entdecken.

Anschliessend an die Feier gibt es einen kleinen Zvieri und etwas zum Basteln.

### Essen für Alleinstehende

**Donnerstag, 18. September**, um **12 Uhr** im Titthof. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstagmittag, 16. September, an das Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde, Telefon 081 286 70 80.

### Eidg. Dank-, Buss- und Betttag



Der 16.30-Uhr-Gottesdienst am **Samstag, 20. September**, sowie der 10-Uhr-Gottesdienst am **Sonntag, 21. September**, wird von der Alphorn-

gruppe aus Domat/Ems musikalisch mitgestaltet.

### Erstbeichte Schuljahr 2025/2026

Schulkinder der 2. Klasse des neuen Schuljahres werden auf ihre Erstbeichte vorbereitet. Wer kein Informationsschreiben darüber erhalten hat, soll sich bitte bei der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Telefon 081 286 70 80, melden.

### Erstkommunion 2026

Alle Eltern/Erziehungsberechtigte aus unserer Pfarrei, deren Kinder die 3. Klasse besuchen, sollten ein Schreiben zur Erstkommunion erhalten haben. Ist dies nicht der Fall, so bitten wir diese, mit der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80, Kontakt aufzunehmen.

Der Orientierungsabend findet am **Dienstag, 21. Oktober**, um **19 Uhr** in der Erlöserkirche statt.

### Firmung 2026

Der Informationsabend für die Firmlinge und deren Eltern/Erziehungsberechtigte findet am **Donnerstag, 23. Oktober**, um **19 Uhr** in der Erlöserkirche statt. Jugendliche der 3. Oberstufe, die gerne gefirmt werden möchten, aber keine Einladung erhalten haben, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80.

### Kollekten im 1. Halbjahr 2025

|   |         |
|---|---------|
| Epiphanielkollekte für Kirchenrestorationen | 674.50  |
| Verein Paropkari                            | 3006.70 |
| Solidaritätsfonds Mutter und Kind           | 985.35  |
| Ukrainehilfe Beriska                        | 750.00  |
| Caritas Graubünden                          | 538.15  |
| Ärzte ohne Grenzen                          | 580.55  |
| Verein Amisales – Missionsarbeit            | 1113.40 |
| Kirche in Not                               | 869.05  |
| Verein Neema – Schulbildung                 | 415.10  |
| Fastenaktion                                | 1701.15 |
| Christen im Heiligen Land                   | 1552.80 |
| Chance Kirchenberufe                        | 381.70  |
| Priesterseminar Chur                        | 387.20  |
| Entwicklungshilfeopfer der Churer Pfarreien | 906.55  |
| Caritas Flüchtlingshilfe                    | 222.30  |
| Papstkollekte/Peterspfennig                 | 401.50  |
| Arbeit der Kirche in den Medien             | 444.10  |

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre wertvolle finanzielle Unterstützung!

## HEILIGKREUZ- PFARREI



**Pfarramt Heiligkreuz**  
Masanserstrasse 161  
Telefon 081 353 23 22  
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

**Seelsorger**  
Christoph Brüning, Diakon  
christoph.bruening@kathkgchur.ch

**Pfarrbüro**  
Yvonne Spescha  
Dienstag und Freitag jeweils  
von 13.30 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr  
und 13.30 bis 17.30 Uhr

**Bürgerheim  
Seniorenzentrum Cadonau  
Alters- und Pflegeheim Loëgarten  
Kantengut**  
Pfarramt Heiligkreuz  
Telefon 081 353 23 22

**Jugendarbeitsstelle  
der Kirchgemeinde**  
Daniela Gilgen  
Tittwiesenstrasse 8  
Telefon 081 286 70 80  
daniela.gilgen@kathkgchur.ch

## Spitalseelsorge

**Kantonsspital**  
**Raum der Stille (Haus C, 12. Stock)**  
**Zeit: 10 Uhr**  
Kath. Gottesdienst: 7. September

**Kreuzspital (Loëgarten)**  
**Samstags**  
15.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Hrvatska katolicka Misija**  
Pater Zlatko Čorić  
Telefon 079 405 36 23  
misionar@hkmg.ch  
Svake u 17.00 Uhr sati:  
Nedjelje u Heiligkreuzkirche

## Gottesdienste

**Dienstag, 2. September**  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. September**  
09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 5. September**  
16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Cadonau  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**23. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte für die Aufgaben im  
Bistum Chur

**Samstag, 6. September**  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
**Sonntag, 7. September**  
10.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Dienstag, 9. September**  
15.30 Uhr Gottesdienst im Kantengut  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Donnerstag, 11. September**  
09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

**24. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte: Entwicklungshilfeopfer der  
drei Churer Pfarreien  
**Samstag, 13. September**  
15.00 Uhr Gottesdienst im Bürger-  
heim  
18.30 Uhr Atriumgottesdienst  
Anlässlich des Patrozini-  
ums (Fest Kreuzerhöhung)  
unserer Pfarrei feiern wir  
einen Festgottesdienst im  
Atrium, musikalisch be-  
gleitet von der Stadtmusik  
Chur mit anschliessendem  
Apéro (bei schlechter Wit-  
terung in der Kirche).



**Sonntag, 14. September**  
10.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Dienstag, 16. September**  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Mittwoch, 17. September**  
19.30 Uhr Musikalisches Abend-  
gebet mit Diakon Christoph  
Brüning, Symbol: Weg

**Donnerstag, 18. September**  
09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 19. September**  
16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Cadonau

**25. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte: Bettagskollekte der  
Bündner Regierung

**Samstag, 20. September**  
18.30 Uhr Familiengottesdienst mit  
der Band Saitenwechsel,  
anschliessend Apéro

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**  
**Sonntag, 21. September**  
10.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier,  
musikalisch umrahmt vom  
Singkreis Heiligkreuz  
mit folgendem Programm:  
Missa dominicalis von  
Wolfram Menschick für  
Chor und Orgel

**Dienstag, 23. September**  
15.30 Uhr Gottesdienst im Kantengut  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Donnerstag, 25. September**  
09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

**26. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte: migratio, Tag der Migrantinnen  
und Migranten

**Samstag, 27. September**  
18.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier  
**Sonntag, 28. September**  
10.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier

**Dienstag, 30. September**  
18.20 Uhr Hl. Eucharistiefeier

## Gedächtnismessen

**Samstag, 6. September, 18.30 Uhr**  
XXX. Anton Bürge

**Sonntag, 7. September, 10.30 Uhr**  
Gion Antoni Derungs-Dicht  
Orsola Wernli-Crottogini  
Ludwig Steinbacher-Rupp  
Trudi Kohler

Felix Gartmann-Kohler und Sohn  
Riccardo  
Gertrud Katharina Lang

**Samstag, 13. September, 18.30 Uhr**  
Marius und Rita Spescha-Jörg

**Sonntag, 14. September, 10.30 Uhr**  
Helena Levy-Waser  
Franz Andreoli-Chresta  
Michael Crottogini

**Sonntag, 21. September, 10.30 Uhr**  
Mario Prevost  
Anna und Karl Fasser mit Sohn Alois  
Karl Casutt-Knecht  
Walter Achermann

**Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr**  
Urs und Marianne Willi-Grossmann  
Arno Leo Liesch  
Riccardo Andrea Decurtins  
Bruno und Silvia Portmann

## Gedanken zum Symbol Weg



Ich schaue auf meinen Weg: holprig,  
steinig, staubig, gezeichnet von Spuren  
aller Art.

Den Weg, den ich gegangen bin und  
seine Umgebung, die mich geprägt hat,  
erzeugen in mir oft unterschiedliche  
Stimmungen.

Viele Gedanken schwirren mir durch  
den Kopf:  
Erinnerungen an vergangene, schöne  
Zeiten werden in mir wach, liebe Men-  
schen, mit denen ich meine Zeit geteilt  
habe, mit denen mich wunderschöne  
Erlebnisse und Erfahrungen verbinden,  
tauchen auf.

Mir fallen die Jünger ein, die am Oster-  
morgen ratlos nach Emmaus gingen.  
Sie befanden sich auf einem Weg, der  
dunkel und ohne Hoffnung war.  
Doch – eine glückliche Wende tritt ein.  
Der Weg verläuft in eine neue hoff-  
nungsvolle Richtung.

Sehe ich auch Licht in der Dunkelheit?  
Finde ich Spuren und Zeichen auf mei-  
nem Lebensweg, die mir helfen, weiter-  
zugehen und nicht stehen zu bleiben?  
Diakon Christoph Brüning

## Leben/Gebet

Grosser Gott, du Licht des Himmels.  
Du spannst das Sternenzelt aus  
und ruft die Schöpfung ins Leben.  
Du hältst sie mit starker Hand  
und sendest jeden Tag das Licht des  
Schöpfungsmorgens.

Christus, du bist der helle Tag,  
das Licht, dem unser Licht entspringt,  
das Licht, das das Dunkel der Welt,  
das Dunkel der Angst und des Todes  
besiegt hat.  
Christus, du bist das Licht der Hoffnung  
und des Lebens.

Die ganze Schöpfung preist dich,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Denn du, Gott, schenkst uns jeden neu-  
en Tag und lenkst unser ganzes Leben.

## Mitteilungen

### Eltern-Informationsabend für Erstkommunion 2026

**Donnerstag, 11. September 2025,  
um 19 Uhr** im Pfarreisaal.

### Eltern-Informationsabend Versöhnungsweg/ausser- schulische Vorbereitung für die Erstkommunion

**Donnerstag, 18. September 2025,  
um 19 Uhr** im Pfarreisaal.

### Infoabend für Firmlinge und Eltern

**Donnerstag, 25. September 2025,  
um 19 Uhr** im Pfarreisaal.

### Die Firmung findet am Pfingstsams- tag, 23. Mai 2026, um 16 Uhr statt.

Jugendliche, die gefirmt werden möch-  
ten und keine Einladung zum Infoabend  
erhalten haben, melden sich bitte bei  
der Kath. Kirchgemeinde, Telefon 081  
286 70 80.

### «Treff» für Eltern mit Kindern im vorschulpflichtigen Alter

**Dienstag, 2. und 16. September,  
von 9 bis 11 Uhr** im Pfarreisaal.

Kontaktstelle: Nicole Tschumi,  
Telefon 079 832 06 64.



## Ministranten/tinnen

Wir heissen Eunice, Mia, Mona und  
Nikolina herzlich willkommen. Am Ernte-  
dank-Gottesdienst vom **5. Oktober um  
10.30 Uhr** werden sie feierlich in unsere  
Ministrantenschar aufgenommen.

## Kollekten im 1. Halbjahr 2025

|                              |         |
|------------------------------|---------|
| Epiphanieopfer für           |         |
| Kirchenrestauration          | 811.05  |
| Solidaritätsfonds für        |         |
| Mutter und Kind              | 761.25  |
| Christian Solidarity Intern. | 674.40  |
| Verein incontro, Zürich      | 617.00  |
| Caritas Graubünden           | 1038.70 |
| Stiftung Freunde der         |         |
| Theol. Hochschule Chur       | 637.40  |
| Weltkinderdörfer             |         |
| Schwestern Maria             | 805.30  |
| Little Bridge Schweiz        | 556.95  |
| Novo Movimento               | 749.50  |
| Tischlein deck Dich GR       | 794.95  |
| Frauenhaus GR Chur           | 645.20  |
| Suppentag                    | 2581.35 |
| Verein Momo Ilanz            | 1003.25 |
| Fastenaktion                 | 2792.45 |
| Sozialdienst kath.Kirchgem.  | 28.90   |
| Christen im Heiligen Land    | 2989.60 |
| Stiftung Feriengestaltung    |         |
| für Kinder in der Schweiz    | 1382.80 |
| Caritas CH Myanmar           | 569.75  |
| Verein AURORA                | 677.60  |
| Ärzte ohne Grenzen           | 687.60  |
| Priesterseminar St. Luzi     | 494.95  |
| Frauenhaus Graubünden        | 1443.90 |
| Singkreis Heiligkreuz        | 1099.95 |
| Entwicklungshilfeopfer       |         |
| der drei Churer Pfarreien    | 2244.85 |
| Caritas Flüchtlingshilfe     | 198.50  |
| Papstkollekte/Peterspfennig  | 488.10  |
| Hospiz GR, Maienfeld         | 479.40  |

Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre  
grosszügige Spendenbereitschaft!

## Mitteilungen aus den drei Pfarreien

### Eheschliessung

*Den Bund der Ehe haben geschlossen:*  
**Marc Albin und Petra Dejanovic** am  
28. Juni in der Erlöserkirche.

### Taufen

*Im Sakrament der heiligen Taufe wurden  
wiedergeboren aus dem Wasser und  
dem Heiligen Geist zu einem neuen,  
unvergänglichen Leben in Christus:*

**Lira Goncalves Neiva**, Tochter von  
Christophe Concalves Neiva und Gilda  
Cristina de Sousa Nunes

**Maxima Leandra Caderas**, Tochter  
von Gian Marco und Anna Caderas

**Keano Gartmann**, Sohn von Luca und  
Saskia Gartmann

**Mattiu David Bundi**, Sohn von Manuel  
und Salome Bundi

**Linnea Eleonora Nowag**, Tochter von  
Sebastian und Anna Nowag

**Matteo Bardaro**, Sohn von Riccardo  
und Nadine Bardaro

### Unsere Verstorbenen

**Christina Cadieli-Casanova**  
\* 13.05.1935 / † 17.06.2025

**Doris Cecilia Munoz Rozas**  
\* 13.10.1960 / † 18.06.2025

**Maria Pargätzi-Pedrolini**  
\* 06.09.1936 / † 18.06.2025

**Alois Vincenz**  
\* 28.07.1938 / † 18.06.2025

**Maria Rosalia Capaul-Derungs**  
\* 04.09.1923 / † 21.06.2025

**Hanna Lombriser**  
\* 16.11.1938 / † 22.06.2025

**Agatha Alice Knell-Ulrich**  
\* 28.03.1937 / † 27.06.2025

**Ida Dérard-Huber**  
\* 17.10.1936 / † 29.06.2025

**Rita Bazzana-Caminada**  
\* 20.02.1959 / † 05.07.2025

**Peter Schmon**  
\* 27.12.1957 / † 05.07.2025

**Johanna Leupi**  
\* 28.02.1950 / † 11.07.2025

**Alberto Buompane**  
\* 19.08.1975 / † 15.07.2025

**Giusep Maissen**  
\* 30.06.1964 / † 16.07.2025

**Paul Erhart**  
\* 31.12.1936 / † 19.07.2025

**Alois Johann Weibel**  
\* 22.05.1946 / † 31.07.2025

**Anton Bürge**  
\* 07.10.1941 / † 01.08.2025

**Philipp Andri-Cao**

\* 30.10.1933 / † 06.08.2025

**Maria Theophilia Leemann-Duff**

\* 07.12.1937 / † 09.08.2025

**Hans Duss**

\* 09.05.1947 / † 17.08.2025

## Kath. Frauenverein Chur

**Montag, 1. September**

**STRICKGRUPPE**

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

**Mittwoch, 3. September**

**JUHUI, DER KASPERLI ISCH**

**WIEDER DO!**

14.30 Uhr, Titthof, Fr. 5.–/Person

Alter ab ca. 4 Jahren

**Dienstag, 9. September**

**ZMORGATREFF**

9 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

**Donnerstag, 11. September**

**FRAUENKLEIDERBÖRSE IM TITTHOF**

Annahme (nur angeschriebene Artikel):

9–11 Uhr

Verkauf: 13–18 Uhr

Auszahlung und Rücknahme:

19.30–20 Uhr

Auskunft unter

frauenkleiderboersechur@hotmail.com

**Freitag/Samstag, 12./13. Sept.**

**KINDERKLEIDER- UND SPORT-  
ARTIKELBÖRSE IM TITTHOF**

Details unter [www.kathfvchur.ch](http://www.kathfvchur.ch)

Annahme: Freitag, 13.30–16.30 Uhr

Verkauf: Samstag, 9–14.30 Uhr

Auszahlung und Rücknahme:

Samstag, 16.30–17 Uhr

Auskunft: Claudia Caviezel,

c.caviezel@gmx.ch

**Mittwoch, 17. September**

**SENIORENAUSFLUG**

Es geht dieses Jahr nach Quarten ins

Haus Neu Schönstatt.

Abfahrt: 13 Uhr, Hotel ABC

Kosten: Fr. 35.–/NM Fr. 45.–

Anmeldung bis 12. September an

Marlies Castelmur, 081 284 72 51,

079 718 95 85

**Mittwoch, 24. September**

**BESICHTIGUNG RhB-**

**VERWALTUNGSGEBÄUDE**

16.30 Uhr im RhB-Garten, Bahnhof-  
strasse 25

Kosten: Fr. 10.–/NM Fr. 15.–

Anmeldung bis 20. September an

Fränzi Tanner, 081 284 12 04,

079 396 30 33

**KINDERHÜTEDIENST «ZWERGLI»**

Donnerstags, 13.30–16.30 Uhr

Pfarreilokal der Erlöserkirche

Auskunft unter 079 569 91 35

## ADRESSEN

### Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8

Präsident: Robert Willi

Geschäftsstelle: Regula Schnüriger,

Geschäftsführerin

Telefon 081 286 70 80

info@kathkgchur.ch

www.kathkgchur.ch

### Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8

Telefon 081 286 70 83

sozialdienst@kathkgchur.ch

Luana Meier

Sprechstunden:

Dienstag von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

### Kantonale Spitäler

Pfr. Klaus Rohrer

Telefon 079 351 10 06

Ivana Walser

Telefon 079 647 14 40

### Psychiatrische Klinik Waldhaus

Ivana Walser

Telefon 079 647 14 40

### Caritas Graubünden

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur

Telefon 081 258 32 58

info@caritasgr.ch

Wir helfen bei Armut.

### Paarlando. Paar- und Lebens- beratung Graubünden

Familienzentrum Planaterra

Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77

info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

### Frauenhaus Graubünden

Telefon 081 252 38 02

### TECUM – Begleitung Schwer- kranker und Sterbender

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns

Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70

info@tecum-graubuenden.ch

www.tecum-graubuenden.ch

## Redaktionsschluss

für das Oktober-Pfarreiblatt:

**Montag, 8. September 2025**

sonja.ludwig@kathkgchur.ch

# KIRCHENVOLK WÜNSCHT WEIHBISCHOF

**Die Umfrage «Weihbischof für das Bistum Chur» ist ausgewertet: 346 Teilnehmende haben teilgenommen und ihr Wunsch ist ein Weihbischof für das Bistum Chur. Bischof Joseph Maria Bonnemain legt Papst Leo XIV. diesen vor.**

Mit 84 Prozent ist das Resultat der vom Bistum Chur lancierten Umfrage selbstredend: Mindestens einer, je nachdem auch zwei Weihbischofe sollten im Bistum Chur eingesetzt werden. 346 Teilnehmende haben sich an der Umfrage beteiligt und ihre Beweggründe oft auch konkret und direkt formuliert. Zum selben Entschluss kamen alle drei den Bischof beratenden Räte: der Priesterrat, der Rat der Religionspädagoginnen und -pädagogen, Theologinnen und Theologen und Diakone des Bistums Chur (RRTD) sowie der Jugendrat. Bischof Joseph Maria Bonnemain nimmt den Wunsch auf und gelangt mit der formalen Bitte an die zuständigen Instanzen im Vatikan, die Situation und das Bedürfnis eines oder mehrerer Weihbischofe selber zu beurteilen. Sofern die Beurteilung des Dikasteriums für die Bischöfe zum selben Schluss kommt, wird Bischof Bonnemain ein Dossier möglicher Kandidaten einreichen. Papst Leo XIV. ist dann derjenige, der den Kandidaten auswählt und die Ernennung vornimmt. Sollte man im Vatikan zur Auffassung kommen, das Bistum Chur brauche keinen Weihbischof, wird die Angelegenheit gemäss Mitteilung des Bistums Chur ad acta gelegt.

## Entlastung und Unterstützung

Meist genannter Grund für einen Weihbischof war eindeutig, den Diözesanbischof zu entlasten und zu unterstützen. Aufgrund der Grösse, der sprachlichen und kulturellen Vielfalt des Bistums sowie einer dadurch möglichen Aufteilung einzelner Zuständigkeiten sei ein Weihbischof dringend nötig.

Die Bedenken, damit einen sehr fähigen Priester an der Basis zu verlieren, den Verwaltungsapparat und damit die Kosten zusätzlich in die Höhe zu treiben, waren die Voten gegen einen Weihbischof. Mit knapp 16 Prozent unterlagen sie jedoch den Argumenten der Befürworter deutlich, die sich starke Leitfiguren in der aktuell herausfordernden Situation der Kirche wünschen.

## Authentisch und nahbar

Über die Erwartungen an einen allfälligen Weihbischof waren sich die Umfrageteilnehmenden

Bistümer und Territorialabteien der Schweiz

■ Bischofssitz  
 ⚓ Territorialabtei



*Als eines der grossen Bistümer der Schweiz soll Chur nach Wunsch der Gläubigen einen Weihbischof erhalten. (Grafik David Wakefield/www.reli.ch)*

ebenso deutlich einig: Authentisch und nahbar, hoffnungsvoll und mutig soll er sein. Ein bewährter Priester mit mehrjähriger Erfahrung. Immer wieder kam das Anliegen, einen Priester mit offenem Herz und Ohr auszuwählen. Einer, der auf die verschiedenen Bedürfnisse der Gläubigen eingehen sowie die Froh- und Hoffnungsbotschaft des Evangeliums Jesus Christus verkünden könne.

## Kommunikativ und integrativ

Bei den Eigenschaften eines künftigen Weihbischofs waren seine kommunikativen Kompetenzen eindeutig die Meistgenannten. Integrativ sollte er zudem sein, eine Persönlichkeit mit weitem Horizont, mehrsprachig, teamfähig. Loyal in seiner Haltung gegenüber dem Diözesanbischof und in engem Austausch mit ihm.

Das Bistum Chur wird über den weiteren Verlauf, die Einschätzung des Dikasteriums der Bischöfe, fortlaufend informieren. (PB)

# CELEBRARE LA CREAZIONE

## Una nuova messa per la cura del creato e le sfide contemporanee.

In questi anni parliamo continuamente di ambiente. C'è chi dice che non facciamo abbastanza. Altri sostengono che è tutto esagerato. Ma forse non ci rendiamo conto di quanto questo tema sia vicino alla nostra fede. Non è una moda del momento: è un pilastro del cristianesimo.

Lo scorso 8 giugno 2025 Papa Leone XIV ha approvato una nuova Messa: la Missa pro custodia creationis. È stata inserita nel Messale Romano, tra le celebrazioni per le necessità particolari. Un segnale chiaro: la creazione è un tema liturgico fondamentale. È preghiera. È vita di fede.

### Dio nostro creatore

Ma perché la creazione è così importante? La risposta è semplice: perché Dio ha fatto tutto. La colletta della nuova Messa lo dice bene: «custodiamo con amore l'opera delle tue mani.» Poche parole che racchiudono tutto il nostro credo. Dio è il Creatore. Tutto viene da lui. Il nostro compito non è quello di dominare, ma di collaborare. La creazione è un regalo. Un dono d'amore che ci viene affidato. Non possiamo restituire a Dio nulla che non abbia già fatto lui. Possiamo solo ricambiare con amore quello che ci ha dato.

Ecco la parola chiave: vita. Dio vuole che viviamo in questa sua creazione. E viviamo davvero quando lo riconosciamo in tutto ciò che ci circonda. Custodire il creato significa allora prendersi cura della nostra vita. Della nostra relazione con lui.

Ma c'è di più. Questa creazione è già stata salvata. È redenta. Per questo merita un posto d'onore nella liturgia. Quando preghiamo sui doni, diciamo: «questi frutti della terra e del nostro lavoro: porta a compimento in essi l'opera della tua creazione.» Pensate al pane e al vino. Simboli dell'Eucaristia. Nascono dalla terra, ma

hanno bisogno delle nostre mani. Del nostro lavoro. Della nostra creatività. Dio non ci salva senza di noi. Si fa presente nei frutti del nostro impegno. E così si fa presente anche in noi.

### La nuova creazione in Cristo

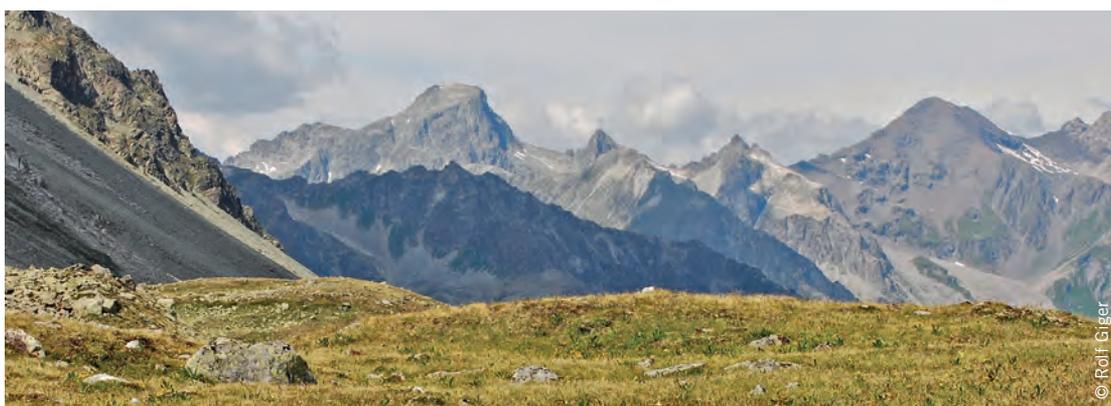
La colletta presenta Cristo come «primogenito di tutta la creazione». Cosa significa? Che tutto ruota attorno alle relazioni. La nostra vita è fatta di legami.

Dio ci parla attraverso la creazione. Ci salva attraverso di essa. In Cristo, con il battesimo, diventiamo anche noi nuova creazione. Si tratta del nostro centro più profondo. Del nostro cuore. L'ultima preghiera della Messa è un programma di vita: «vivere in armonia con tutte le creature.» Nell'attesa dei cieli nuovi e della terra nuova. Non sono sogni. È la realtà che inizia oggi. È l'amore con cui Dio ha creato il mondo. L'amore che Cristo ci ha portato. Ma è anche nei nostri piccoli gesti quotidiani: verso Dio, verso gli altri, verso la natura che ci circonda.

Eppure sappiamo bene quanto sia difficile. Le nostre relazioni sono spesso ferite. Fragili. Ecco perché ogni liturgia include la conversione. Papa Leone XIV, celebrando per la prima volta il nuovo formulario lo scorso 9 luglio, è stato chiaro: «I disastri naturali che vediamo ogni giorno sono spesso causati dai nostri eccessi. Dal nostro stile di vita. Dobbiamo chiederci: stiamo vivendo quella conversione di cui c'è tanto bisogno?»

Una domanda che ci riguarda tutti. Celebrare la creazione significa celebrare la vita, celebrare la nostra redenzione e salvezza, la nostra vita in Dio. La liturgia rinnova la relazione nostra con Cristo, primogenito della nuova creazione.

*P. Stefan Geiger OSB, Kloster Schäftlarn*



*Dio ci parla  
attraverso la creazione:  
Prendiamo cura della  
nostra natura.*

## «TGEI EI LA VETA SENZA VIN?»

**Culla fin dalla stad entscheiva in bien temps da raccolta. Meila, péra, zetgas, truffels ed auters fretgs e legums vegnan madirs. E quei vala en Surselva dapi entgins onns era puspei per las iuas per producir vin - ina bubronda cun in'impurtonta muntada ella baselgia catolica.**

Ch'il vin ha in'impurtonta muntada ella baselgia catolica, quei ei evident. El simbolisescha il saung da Jesus Cristus tier la sontga communiun e regorda a siu sacrifici per la remischun dils puccaus. In rolla per aschidadir irrelevantia en Surselva vevan il vin e l'iuva denton sco products agrars duront tschenteners. Avon varga diesch onns ei quella denton puspei vegnida introducida a Sagogn. Quei sco ei para sco resvegli d'ina veglia tradiziun. «Il litgun da Sagogn» – in text digl onn 1571 ord la plema da Gallus de Jochberg – menziuna numnadamein quella tradiziun: «Siu vitg natal haveva pli baul sias vegnas che furnevan in vin che deva a beinenqual buca mo el tgau, mo era ellas combas.» Vegnas a Sagogn vegnan plinavon era gia menziunadas el testament da Tello digl onn 765: «Quei ei mia cuort a Sagogn... E medemamein mes orts e vegnas giusut la cuort.»

### La 10avla raccolta

Ch'ei dat ussa puspei in vin da Sagogn, quei seigi d'engrazier a Martin Bundi, Augustin Beeli ed auters, aschia il viticultur Aron Candrian: «Els han fatg attent ch'ei deva pli baul vegnas a Sagogn. Jeu sun pia s'approfundaus els documents vegls e lu vein nus entschiet a cultivar vin quasi el medem liug sco igl ei vegniu fatg pli baul.»

Grazia agl engaschi dad Aron Candrian e sia famiglia che cultivescha vin era en Spagna ei la tradiziun dalla viticultura pia turnada en Surselva – schegie ch'aucun buc a moda commerciala. Uonn vegn denton gia produciu il 10avel vin da Sagogn – «sche tut va bein», sco ch'Aron Candrian ha detg l'entschatta d'uost. Ins sappi mai, tgei che schabegi aunc: «Tochen uss ei l'aura stada buna. Garniala ni aura memia calda savess aunc lavar la raccolta.» Cun quella seigi dil reminent da quintar entuorn miez settember.

### Il vin, el fa plascher e dat el tgau

Cura ch'il vin ei inaga sin meisa, lu eis ei denton da guder el cun precauziun. Buca mo «Il litgun da Sagogn» fa allusiun allas consequenzas negativas, era ella scartira tardiva dil Veder Testament Sirach (31,25) vegn avvertiu: «Fetschies buca bravuras cul vin, pertgei biars ha el gia fatg ir alla malura».



*Miez settember ein las iuas a Sagogn madiras da raccollar – sche tut va bein. (Foto Toni Vinzens)*

A medem temps damonda quei text biblic cun prescripziuns co sedepurtar a meisa denton era (31,27): «Tgei ei la veta senza vin?» Bui cun mesira ed il dretg mument refrestgenti el il carstgaun e delecteschi cor ed olma (31,27-28), sco ins sa per exempel era leger el Psalm 104,15. Sco ei para ha il vin pia era en baselgia gia adina giu ina rolla cuntrastonta. Per l'ina ei el vegniu consideraus sco mettel che dat confiart ed ei in element indispensabel dalla sontga communiun e per l'autra fa el ir alla malura. Per tener mesira anflan ins denton ina buna directiva ella Regla benedictina (40): «Per mintgin tonscha ina hemina (0,274l) vin a di.»

*Toni Vinzens*

# STERNSINGER SETZEN EIN ZEICHEN GEGEN KINDERARBEIT

**Unter dem Motto «Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit» rückt die Aktion Sternsingen 2026 ein drängendes globales Problem ins Zentrum: die ausbeuterische Kinderarbeit.**

Weltweit arbeiten rund 160 Millionen Kinder, viele unter gefährlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen. Besonders betroffen ist laut einer Mitteilung von Missio Schweiz Bangladesch: Dort arbeiten rund 1,8 Millionen Kinder, über eine Million davon unter ausbeuterischen Verhältnissen. «Jedes Kind hat das Recht, Kind zu sein – zu lernen, zu spielen und zu träumen. Die Aktion Sternsingen 2026 trägt zur Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit bei und ermöglicht Kin-

dern eine Zukunft durch Bildung», sagt Kristina Kleiser, Kampagnenverantwortliche von Young Missio.

Die Aktion Sternsingen macht deutlich, wie Partnerorganisationen der Sternsinger konkret helfen: durch Bildungsangebote, die Wiedereinschulung arbeitender Kinder, gezielte Aufklärung von Eltern und Arbeitgebern sowie politischen Einsatz für Kinderrechte. In Bangladesch sind das unter anderem die Caritas Bangladesch und die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF).

## Das Sternsingen

Zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag ziehen in der ganzen Schweiz über 10 000 Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus. Jedes Jahr steht die Aktion Sternsingen unter einem spezifischen Thema. Die gesammelten Spenden fliessen in Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

*Bayazid (14) arbeitet in einer KFZ-Reparaturwerkstatt auf einem LKW-Gelände in Jessore.*

*(Bild Kindermissionswerk «Die Sternsinger»/ K M Asad)*



# PFARREIRÄTE BEGEGNEN SICH

Nach dem erfolgreichen Begegnungstag mit den Pfarreiräten vom September 2024 lädt die Dekanatsgruppe Chur zu einer weiteren Gesprächsrunde ein. Sie findet am Samstag, 20. September, von 9 bis 12.30 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirchgemeinde Landquart an der Kantonsstrasse 20 statt. Gemeinsam wollen die Teilnehmenden über den synodalen Prozess und eine kreative Kirche diskutieren.

Das Team für Pastoralentwicklung im Bistum

Chur hat dazu bereits drei grundsätzliche Paradigmen benannt, die einen gelingenden Kulturwandel in unserer Kirche unterstützen können. Über diese drei Paradigmen wird Flurina Cavegn als Vertreterin der Arbeitsgruppe für Pastoralentwicklung referieren.

*Renata Gienal Tuor*

Kontakt für Fragen und Anregungen:  
Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis

# LAAX FEIERT 500 JAHRE KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

**Mit einem Festgottesdienst, Kinderprogramm, einer Podiumsdiskussion und einer Ausstellung im Museum feiert Laax den Geburtstag seiner Kirchgemeinde.**

Bis zu Beginn des 14. Jahrhunderts war Laax eine «Filiale» der Pfarrei Sagogn. Die Gemeinde – die bereits im Jahre 1309 mit einer Kirche Erwähnung fand – drängte immer mehr auf Eigenständigkeit, sodass der Churer Bischof Paul Ziegler schliesslich am 20. August 1525 seine Zustimmung zur Errichtung einer eigenen Pfarrei gab. Auf die Einsetzung eines eigenen Dorfpfarrers musste Laax jedoch noch mehr als 100 Jahre warten: Die Reformationswirren, der Priestermangel und die prekäre finanzielle Situation der Gemeinde verhinderten die sofortige Umsetzung der Eigenständigkeit.

1632 war es endlich so weit: Pater Joannes Maria de Poschiavo nahm als erster Laaxer Pfarrer Wohnsitz im kurz vorher erbauten Kirchgemeindegäuss. Mit der Zeit wurde die Kirche zu klein, und auf Initiative des Pfarrers Johannes Caderas wurde beschlossen, die gotische Kirche abzubauen und am selben Ort eine Barockkirche zu bauen. «Das Kirchenschiff soll eine Elle länger, höher und breiter sein als die Plaziduskirche in Disentis; der Chorraum sogar zwei Ellen länger und anderthalb Ellen breiter.» Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 1674 und wurden, wie die Inschriftentafel über dem Hauptportal verkündet, dank der tatkräftigen Mithilfe der Gemeinde in nur drei Jahren zu Ende geführt.

Nachdem am Wochenende vom 16./17. August das Kinderprogramm, eine Rückschau auf die vergangenen 500 Jahre (1525–2025) und ein Festgottesdienst mit dem Churer Bischof – der auch die älteste, und frisch renovierte Kirchenglocke von Laax aus dem Jahr 1485 segnete – stattgefunden hat, fehlt jetzt noch der Blick nach vorne.

Das Jubiläumsjahr soll darum auch dazu genutzt werden, sich mit der aktuellen und zukünftigen Situation der Kirchgemeinde zu beschäftigen. Dazu findet am Freitag, 21. November, in der Aula des Schulhauses in Laax eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Missionsland Surselva – Hat der christliche Glaube hier noch eine Zukunft?» statt. Haben Bischof Joseph Maria Bonnemain, Ordensschwester Monika Hüppi OP, Marion Hilber, Leiterin Fachbereich Religionsunterricht der katholischen Landeskirche Graubünden sowie der Theologe, wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Hochschule Chur und ehrenamtlicher Festivalseelsorger Claude Bachmann Antworten oder gar «Rezepte» dafür? Moderiert wird die Gesprächsrunde von Mariano Tschuor.

Informationen zum Jubiläumsjahr 2025 finden sich auch auf der Internetseite:  
[www.pleiv-laax-falera.ch](http://www.pleiv-laax-falera.ch)



*Am Jubiläumsfest ist die frisch renovierte Glocke aus dem Jahr 1485 von Bischof Joseph Maria Bonnemain neu eingesegnet worden.  
(Bild Flurin Schütz)*

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
122 2025

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt Graubünden  
Bawangs 20  
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter  
Promenada 10a  
7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Publireno GmbH  
Susanne Taverna  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluen, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

**Mantelteil**  
Publireno GmbH  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Agendateil und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Betreff**  
**Foto: Autor**

... es bereits eine erste Briefmarkenserie mit Papst Leo XIV. gibt? Bei der Vatikan-Post sind vier Briefmarken sowie ein besonderer Poststempel erhältlich. Die Marken mit den Werten zu 1,25, 1,30, 2,45 und 3,20 Euro zeigen den Papst nach seiner Wahl auf der Mittelloggia des Petersdoms sowie bei der Messe mit den Kardinälen am 9. Mai in der Sixtinischen Kapelle, wie das Portal VaticanNews berichtet. Auf dem Poststempel ist der Papst beim Mittagsgebet am 11. Mai auf dem Balkon des Petersdoms zu sehen.



... Sie auf der romanischen Seite [www.pieveldadiu.ch](http://www.pieveldadiu.ch) das jeweilige Sonntagsevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete finden? Die Seite wird regelmässig ergänzt, ein Besuch lohnt sich!

### Lösung zum Rätsel der Juli/August-Ausgabe:

- |            |              |
|------------|--------------|
| 1) Esel    | 2) Haare     |
| 3) Judas   | 4) Abendmahl |
| 5) Jesus   | 6) Arche     |
| 7) Sonne   | 8) Ochse     |
| 9) Koenige | 10) Fischer  |

... am 1. September alljährlich der Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung begangen wird? Er wurde von Papst Franziskus im Jahr 2015 eingeführt, um die katholische Kirche in einen bereits bestehenden ökumenischen Kontext einzubinden.

... am Sonntag, 28. September, um 19 Uhr ein Adoray Lobpreisabend in der St. Luzikirche Chur stattfindet?

... der Förderverein Niklaus von der Flüe und Dorothee Wyss den Podcast «Bruder Klaus – Der Podcast» auf allen gängigen Streamingplattformen veröffentlicht? Alle vier bis sechs Wochen lädt Moderator Thomas Philipp Reiter unterschiedliche Gäste ein, um sich mit ihnen über Themen wie Spiritualität, Politik, die Schweiz, Geschlechtergerechtigkeit, Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft zu unterhalten. Die Perspektive ist dabei stets das Wirken und die Glaubensbasis des Heiligen. In der Pilotfolge ist Bruder Klausen-Kaplan Ernst Fuchs zu Gast, der einen allgemeinen Überblick gibt über die Positionierung des Bruder Klaus in unserer Gesellschaft und das Geschehen am Wallfahrtsort, den Ernst Fuchs als Priester seelsorgerisch zu verantworten hat. Thomas Philipp Reiter ist ein deutschsprachiger belgischer Journalist und erfahrener Podcast-Produzent.